## Herausforderungen

...sind der demografische Wandel und die zunehmende Urbanisierung:

Erreichbarkeit von Arbeitsund Ausbildungsplätzen, Gesundheitszentren kann nicht durch die Verkehrsbetriebe gewährleistet werden Erhöhter Mobilitätsbedarf auf dem Land durch medizinische Versorgungseinrichtungen und Einkaufszentren in Stadtnähe

Mangel an umweltfreundlichen, öffentlichen Mobilitätsdienstleistungen in strukturschwachen, dünn besiedelten Gegenden

#### Ziele

## Mobilitätsdienstleistungen auf dem Land schaffen

Entwicklung und Förderung von innovativen und nachhaltigen Mobilitätsdienstleistungen und darauf basierenden Geschäftsmodellen für den ländlichen Raum

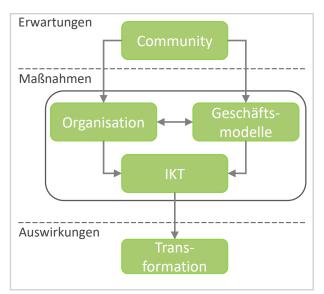
### Neue Mobilitätsangebote durch soziale Selbstorganisation

❖ Durch den Bürger als Mobilitätsanbieter können Haltepunkte des ÖPNV auch von Privatpersonen mit dem eigenen PKW bedient werden

# Schließung von Versorgungslücken und Reduzierung des Verkehrsaufkommens

Die h\u00f6here Personenauslastung der PKW kann negative Umweltauswirkungen reduzieren

## Vorgehen



Folgende interdisziplinäre Forschungsaufgaben werden betrachtet:

- 1. Anforderungen der sozialen Gemeinschaft
- 2. Entwicklung von **Organisationskonzepten**, um Kapazitäten in privater Hand für die Gemeinschaft verfügbar machen
- 3. Förderung der Beteiligung von Bürgern durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
- Bereitstellung technischer Lösungen zur Umsetzung der komplexen Prozesse und Unterstützung der sozialen Selbstorganisation sowie Ergänzung durch Dienste für den ländlichen Raum auf Basis einer bestehenden Plattform
- 5. Sicherstellung der **rechtlichen Konformität** in allen Bereichen
- 6. Die Forschungsmodule bilden die Basis für die **Transformation** des Mobilitätsverhaltens.

## **Ergebnisse**

- Zur Planung und Steuerung einer neuen ländlichen Mobilität nehmen Informations- und Telekommunikationstechnologien eine Schlüsselfunktion ein.
- Gemeinschaftliche Selbstorganisation durch Koordination und Vernetzung aller Akteure (z.B. Fahrgemeinschaften und Nachbarschaftsautos).
- Bereitstellung eines umfassenden und offenen Mobilitätsangebots durch Zusammenführen der entwickelten Konzepte.
- Umsetzung der Konzepte in einer vernetzten Mobilitätsplattform für den ländlichen Raum Oldenburg und den Landkreis Wesermarsch mit anschließender Evaluation im engen Dialog mit den Bürgern.

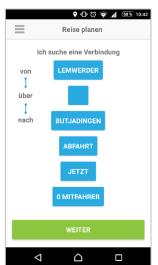




Abbildung: Fahrkreis App

#### Konsortium

#### Universität Oldenburg

- Prof. Dr.-Ing. Jorge Marx Gómez
- Prof. Dr. Frank Köster
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Sauer
- Prof. Dr. Jürgen Taeger
- Prof. Dr. Andreas Winter

#### Universität Vechta

• Prof. Dr. Jantje Halberstadt

#### **TU Braunschweig**

• Prof. Dr. David M. Woisetschläger

#### Modellregion





Die VolkswagenStiftung **fördert** das Projekt mit ca. 1,5 Millionen Euro. **Unterstützt** wird NEMo durch eine Vielzahl assoziierter Partner (Kommunen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen).

#### Kontakt

Projektleitung Prof. Jorge Marx Gómez

Projektadministration Alexander Sandau Universität Oldenburg E-Mail: alexander.sandau@uni-oldenburg.de Tel.: +49 441/798-4490

Projektassistenz
Johannes Schering
Universität Oldenburg
E-Mail: johannes.schering@uni-oldenburg.de
Tel.: +49 441/798-4449









Nachhaltige Erfüllung von Mobilitätsbedürfnissen im ländlichen Raum

#### Gefördert durch:



www.nemo-mobilitaet.de